

Marienschule Münster – Schulinternes Curriculum Evangelische Religionslehre – Qualifikationsphase

(Stand: Juli 2015)

1. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Qualifikationsphase (Q 1) - Grundkurs - 1. Halbjahr Halbjahresthema: Auf der Suche nach Orientierung im Glauben und im Zweifel	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: Was glaube ich? – Zwischen persönlicher Gottesfrage und biblischen Gottesbildern</p> <p>Inhaltsfelder: IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IF 1: Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung IF 2: Biblisches Reden von Gott</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II</u> Thema: Woran kann ich glauben? Was lässt mich zweifeln? Der Glaube an Gott vor den Herausforderungen des Atheismus und der Theodizee</p> <p>Inhaltsfelder: IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IF 2: Die Frage nach der Existenz Gottes IF 1: Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung</p>
Qualifikationsphase (Q 1) - Grundkurs – 2. Halbjahr Halbjahresthema: Jesu Botschaft und Wirkung als Hoffnungsangebot und Orientierung für verantwortliches Handeln	
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema: Woher bekomme ich Orientierungsangebote für mein Handeln? Welche Impulse bietet mir die Reich-Gottes-Botschaft? Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung</p> <p>Inhaltsfelder: IF 3: Das Evangelium von Jesus Christus IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IF 3: Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort IF 5: Gerechtigkeit und Frieden</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Thema: „Tod, wo ist dein Stachel?“ Kritische Auseinandersetzung mit biblischen und theologischen Antworten als Hoffnungsangebote</p> <p>Inhaltsfelder: IF 3: Das Evangelium von Jesus Christus IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IF 3: Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung IF 2: Die Frage nach der Existenz Gottes</p>
Summe Qualifikationsphase (Q1) – Grundkurs: ca. 80 Stunden	

Qualifikationsphase (Q 2) – Grundkurs – 1. Halbjahr Halbjahresthema: Auf der Suche nach Glaubwürdigkeit im verantwortlichen Handeln	
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u> Thema: Welchen Beitrag zu einer hoffnungsvollen Zukunft kann die ev. Kirche heute leisten? Das Verhältnis von Staat und der ev. Kirche als Leitlinie</p> <p>Inhaltsfelder: IF 4: Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IF 4: Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt IF 5: Gerechtigkeit und Frieden</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u> Thema: Wie steht es mit der Gerechtigkeit und dem Frieden in der Welt? Christlicher Verweis auf ein engagiertes Einstehen für eine Zukunft in Solidarität und Gerechtigkeit</p> <p>Inhaltsfelder: IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IF 5: Gerechtigkeit und Frieden IF 1: Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung</p>
Qualifikationsphase (Q 2) - Grundkurs - 2. Halbjahr Halbjahresthema: Auf der Suche nach Halt im Angesicht von Sterblichkeit und Zukunftsangst	
<p><u>Unterrichtsvorhaben VII:</u> Thema: „Hölle, wo ist dein Sieg?“ Hoffnungsbilder des Glaubens angesichts des Bewusstseins eigener Sterblichkeit und Zukunftsängste</p> <p>Inhaltsfelder: IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung IF 3: Das Evangelium von Jesus Christus</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IF 6: Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung IF 3: Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort</p>	
Summe Qualifikationsphase (Q 2) – Grundkurs: ca. 50 Stunden	

2. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Qualifikationsphase (Q 1) - Grundkurs - 1. Halbjahr Halbjahresthema: Auf der Suche nach Orientierung im Glauben und im Zweifel	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Was glaube ich? – Zwischen persönlicher Gottesfrage und biblischen Gottesbildern</p> <p>Kompetenzen</p> <p>Sachkompetenz <i>Wahrnehmungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ skizzieren die jeweiligen zeitgeschichtlichen und theologischen Kontexte, in denen sich die Gottesfrage stellt (IF 2), ◆ benennen Kennzeichen der biblischen Rede von Gott (IF 2), ◆ identifizieren die Frage nach einem verlässlichen Grund des eigenen Lebens und allen Seins als den Hintergrund der Frage nach der Existenz Gottes (IF 2), ◆ beschreiben die Spannung von Freiheit und Verantwortung an ausgewählten biblischen Stellen (IF 1), ◆ beschreiben u.a. an biblischen Texten Gottes- und Menschenbilder in ihren dunklen und hellen Seiten (IF 2), <p><i>Deutungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ deuten unterschiedliche biblische Gottes- und Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung und der ihnen zugrunde liegenden historischen Erfahrung und der ihnen zugrunde liegenden menschlichen Erfahrung (IF 2), ◆ skizzieren die Wirkungsgeschichte ausgewählter biblischer Gottes- und Menschenbilder (IF 2) ◆ erläutern vor dem eigenen biografischen Hintergrund die Genese Ihrer Vorstellungen von Gott und dem Menschen (IF 2), ◆ erläutern das christliche Verständnis von Freiheit als „Geschenk Gottes“ (IF 1) 	<p><u>Unterrichtsvorhaben II</u></p> <p>Thema: Woran kann ich glauben? Was lässt mich zweifeln? Der Glaube an Gott vor den Herausforderungen des Atheismus und der Theodizee</p> <p>Kompetenzen</p> <p>Sachkompetenz <i>Wahrnehmungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ beschreiben Anlässe für die Theodizee-Frage (IF 2), ◆ unterscheiden Denkmuster, in denen die Rede von Gott und seinem Handeln verteidigt oder verworfen wird (IF 2), ◆ unterscheiden das biblische Reden von Gott von anderen Weisen von Gott zu sprechen (IF 2), <p><i>Deutungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ deuten religionskritische Entwürfe der Bestreitung Gottes im Kontext ihrer Entstehung (IF 2), ◆ vergleichen unterschiedliche Ansätze, angesichts der Erfahrung von Leid und Tod angemessen von Gott zu sprechen (IF 2), ◆ erläutern die unterschiedlichen Menschenbilder bzw. Wirklichkeitsverständnisse, die differierenden Antworten auf die Gottesfrage zugrunde liegen (IF 2), ◆ deuten unterschiedliche Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive (IF 1), <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ erörtern die Theodizee-Frage vor dem Hintergrund des Leidens in der

<ul style="list-style-type: none"> ◆ erläutern das Verhältnis von Freiheit und Verantwortung im Hinblick auf die Verfehlung der Bestimmung des Menschen aus christlicher Sicht (IF 1). <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ beurteilen die verschiedenen Gottes- und Menschenbilder hinsichtlich der lebenspraktischen Konsequenzen in ihrer Lebenswelt (IF 2), ◆ erörtern Handlungssituationen, in denen sich die Verantwortlichkeit des Menschen bewähren muss (IF 1). <p>Inhaltsfelder: IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IF 1: Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung IF 2: Biblisches Reden von Gott</p>	<p>Schöpfung (IF 2),</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ beurteilen religionskritische Entwürfe hinsichtlich ihrer Überzeugungskraft (IF 2), ◆ beurteilen die Konsequenzen aus der unterschiedlichen Bestimmung der menschlichen Freiheit auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive (IF 1). <p>Inhaltsfelder: IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IF 2: Die Frage nach der Existenz Gottes IF 1: Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung</p>
--	---

Übergeordnete KE, die im 1. Hj. schwerpunktmäßig angesteuert werden sollen:

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen (SK 1),
- beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Lebens und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können (SK 2),
- unterscheiden sich ergänzende von sich ausschließenden Deutungsangeboten (SK 4),
- erläutern Aspekte anderer Religionen sowie Ansätze anderer Weltanschauungen und Wissenschaften in Bezug zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit (SK 7),
- stellen Möglichkeiten und Grenzen der Akzeptanz bzw. Vereinbarkeit von unterschiedlichen Gottes- und Menschenbildern dar (SK 9).

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen (SK 5).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Konfessionen und Religionen (UK 1),
- erörtern kritische Anfragen an christliche Glaubensinhalte und kirchliche Wirklichkeit (UK 2).

Handlungskompetenz

Dialogkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen (HK 1),
- formulieren zu komplexen ethischen und anthropologischen Fragestellungen eigene Positionen und grenzen sich begründet von anderen ab (HK 2),
- formulieren ihre eigene Überzeugung zur Frage nach Gott und dem Menschen und vertreten diese im Dialog (HK 5).

Gestaltungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- verwenden reflektiert traditionelle religiöse Ausdrucksformen in Aneignung oder Umgestaltung zum Ausdruck eigener Glaubensüberzeugungen oder verzichten begründet darauf (HK 6).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe (MK 1).

Inhaltliche Akzente des Vorhabens:

Unterrichtsvorhaben I:

- Auseinandersetzung mit persönlichen und biographischen Gottesbildern
- Gottesbilder der Exoduserzählung

Unterrichtsvorhaben II:

- Auseinandersetzung mit der religionskritischen Position Feuerbachs
- innerbiblische Religionskritik
- Theodizee-Frage – verschiedene Ansätze zur Frage nach Gott angesichts des Leids

Form(en) der Kompetenzüberprüfung: siehe „Kompetenzraster zur sonstigen Mitarbeit der Fachschaft Religion für die Einführungs- und Qualifikationsphase“

Qualifikationsphase (Q 1) - Grundkurs – 2. Halbjahr
Halbjahresthema: Jesu Botschaft und Wirkung als Hoffnungsangebot und Orientierung für verantwortliches Handeln

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Woher bekomme ich Orientierungsangebote für mein Handeln? Welche Impulse bietet mir die Reich-Gottes-Botschaft? Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung

Kompetenzen

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ stellen Jesu Botschaft vom Reich Gottes anhand der Gleichnisse und der Bergpredigt dar (IF 3),
- ◆ beschreiben in Grundzügen die christliche Akzentuierungen des Gottesverständnisses durch die Person, die Botschaft und das Leben Jesu Christi (IF 3),
- ◆ benennen Situationen, in denen die Frage von Gerechtigkeit und Frieden gegenwärtig relevant wird (IF 5),
- ◆ vergleichen verschiedene ethische Begründungsansätze in Religionen und Weltanschauungen und stellen die Charakteristika einer christlichen Ethik heraus (IF 5).

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ stellen das christliche Verständnis des Auftretens Jesu als Anbruch des Reiches Gottes dar (IF 3),
- ◆ erläutern die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung (IF 3),
- ◆ vergleichen kriterienorientiert verschiedene Jesus-Deutungen (IF 3),
- ◆ erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu und aus dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christinnen und Christen ergeben (IF 3),
- ◆ benennen zu den Stichworten Gerechtigkeit und Frieden individuelle und soziale Herausforderungen für ein christliches Gewissen (IF 5).

Urteilskompetenz

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: „Tod, wo ist dein Stachel?“ Kritische Auseinandersetzung mit biblischen und theologischen Antworten als Hoffnungsangebote

Kompetenzen

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ stellen zentrale Aspekte der biblischen Überlieferung von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu dar (IF 3),
- ◆ beschreiben unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu (IF 3),
- ◆ beschreiben Anlässe für die Theodizee-Frage (IF 2).

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ deuten die biblische Rede von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu als spezifisch christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses (IF 3),
- ◆ analysieren angeleitet unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung (IF 3)
- ◆ vergleichen unterschiedliche Ansätze, angesichts der Erfahrung von Leid und Tod angemessen von Gott zu sprechen (IF 2).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ erörtern die Relevanz der Botschaft von der Auferweckung (IF 3),
- ◆ erörtern Fragen nach Verantwortung und Schuld im Kontext der christlichen Rede von der Kreuzigung Jesu (IF 3),
- ◆ erörtern die Theodizee-Frage vor dem Hintergrund des Leidens in der Schöpfung (IF 2)

Inhaltsfelder:

IF 3: Das Evangelium von Jesus Christus

IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ erörtern die Überzeugungskraft von unterschiedlichen Deutungen Jesu in Geschichte und Gegenwart (IF 3). ◆ erörtern individuelle und soziale lebenspraktische Folgen der Reich-Gottes-Botschaft in Geschichte und Gegenwart (IF 3), ◆ erörtern verschiedene Möglichkeiten des gesellschaftspolitischen Engagements einer Christin bzw. eines Christen (IF 5) <p>Inhaltsfelder: IF 3: Das Evangelium von Jesus Christus IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IF 3: Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort IF 5: Gerechtigkeit und Frieden</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte: IF 3: Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung IF 2: Die Frage nach der Existenz Gottes</p>
<p><u>Übergeordnete KE, die im 2. Hj. schwerpunktmäßig angesteuert werden sollen:</u></p> <p>Sachkompetenz <i>Wahrnehmungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Lebens und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können (SK 2), ▪ beschreiben ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen (SK 3). <p><i>Deutungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen (SK 5). <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erörtern religiöse und ethische Fragen im Kontext der Pluralität der Gesellschaft sowie der Vielfalt von Lebensformen (UK 3), ▪ bewerten unterschiedliche Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK 4). <p>Handlungskompetenz <i>Dialogkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ formulieren zu komplexen ethischen und anthropologischen Fragestellungen eigene Positionen und grenzen sich begründet von anderen ab (HK 2), ▪ begegnen anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen aus der Perspektive des christlichen Glaubens diskursiv sowie mit einer Haltung des Respekts und 	

der Achtung (HK 3),

- vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog (HK 4).

Gestaltungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Formen eines konstruktiven Austausches über anthropologische und ethische Fragen sowie religiöse Überzeugungen (HK 7).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische, insbesondere historisch-kritische Zugänge (MK 2),
- identifizieren methoden- und kriterienorientiert religiöse Sprache und erläutern ihre Bedeutung (MK 3).

Inhaltliche Akzente des Vorhabens:

Unterrichtsvorhaben III:

- Gleichnisse
- Bergpredigt

Unterrichtsvorhaben IV:

- Neutestamentliche Zeugnisse – synoptischer Vergleich zu Tod und Auferstehung Jesu
- Verschiedene Deutungen des Todes Jesu, insbesondere als Sühneopfer
- Verschiedene Deutungen der Auferstehung Jesu

Form(en) der Kompetenzüberprüfung: siehe „Kompetenzraster zur sonstigen Mitarbeit der Fachschaft Religion für die Einführungs- und Qualifikationsphase“

Summe Qualifikationsphase – Grundkurs: ca. 80 Stunden

Qualifikationsphase (Q 2) – Grundkurs – 1. Halbjahr
Halbjahresthema: Auf der Suche nach Halt im Angesicht von Sterblichkeit und Zukunftsangst

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Welchen Beitrag zu einer hoffnungsvollen Zukunft kann die ev. Kirche heute leisten? Das Verhältnis von Staat und der ev. Kirche als Leitlinie

Kompetenzen

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ benennen die aus dem Selbstverständnis der Kirche erwachsenden Handlungsfelder (IF 4),
- ◆ differenzieren zwischen theologischem Selbstverständnis der Kirche und ihren gesellschaftlichen Aktivitäten (IF 4),
- ◆ beschreiben den Aufbau und die Gliederung der Evangelischen Kirche in Deutschland heute (IF 4),
- ◆ identifizieren christliche Beiträge von Personen und Institutionen in der gesellschaftlichen Diskussion zu Gerechtigkeit und Frieden (IF 5).

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ analysieren und vergleichen unterschiedliche Ansätze der Verhältnisbestimmung von Christinnen bzw. Christen und Kirche zum Staat und zur gesellschaftlichen Ordnung in Geschichte und Gegenwart (IF 4),
- ◆ erläutern an Beispielen unterschiedliche Formen des gesellschaftlichen Engagements der Kirche in ihrem jeweiligen historischen Kontext (IF 4),
- ◆ analysieren sich wandelnde Bestimmungen des Auftrags der Kirche und deuten sie im Kontext des Anspruchs, eine „sich immer verändernde Kirche“ (*semper ecclesia reformanda*) zu sein (IF 4),
- ◆ analysieren Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts der Herausforderungen im 21. Jahrhundert (IF 4).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ beurteilen Handlungsweisen der Kirche und der Christinnen und Christen vor dem Hintergrund des Anspruchs, gesellschaftlichen Herausforderungen in

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: Wie steht es mit der Gerechtigkeit und dem Frieden in der Welt? Christlicher Verweis auf ein engagiertes Eintreten für eine Zukunft in Solidarität und Gerechtigkeit

Kompetenzen

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ unterscheiden verschiedene Menschenbilder hinsichtlich ihrer Bestimmung der Freiheit und des verantwortlichen Umgangs mit Mitmenschen und mit der Schöpfung (IF 1),
- ◆ identifizieren Handlungssituationen, in denen die wechselseitige Abhängigkeit von Freiheit und verantwortlichem Umgang mit Mitmenschen und der Schöpfung erfahrbar wird (IF 1),
- ◆ ordnen ethische Herausforderungen unterschiedlichen Modellen der Ethik zu (IF 5),
- ◆ beschreiben anhand unterschiedlicher Positionen das Verständnis von Gerechtigkeit und Frieden und deren Kombinierbarkeit (IF 5).

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ erläutern die Gefahr der Verfehlung der Bestimmung des Menschen an konkreten gesellschaftlichen Herausforderungen des Umgangs mit den Mitmenschen und der Schöpfung (IF 1),
- ◆ benennen zu den Stichworten Gerechtigkeit und Frieden individuelle und soziale Herausforderungen für ein christliches Gewissen (IF 5),
- ◆ stellen Begründungszusammenhänge dar, die einem Handeln im Interesse der Gerechtigkeit und des Friedens einer christlichen Ethik zugrunde liegen (IF 5),
- ◆ erläutern Handlungsoptionen aus unterschiedlichen ethischen Modellen für ausgewählte ethische Handlungssituationen (IF 5).

Urteilskompetenz

<p>Geschichte und Gegenwart gerecht zu werden (IF 4),</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ beurteilen das Verhältnis der Kirche zum Staat an ausgewählten Beispiel der Kirchengeschichte (IF 4), ◆ bewerten kirchliches Handeln in Geschichte und Gegenwart vor dem Hintergrund des Auftrags und des Selbstverständnisses der Kirche (IF 4), ◆ bewerten Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts aktueller und zukünftiger Herausforderungen (IF 4), ◆ erörtern verschiedene Möglichkeiten des gesellschaftspolitischen Engagements einer Christin bzw. eines Christen (IF 5). <p>Inhaltsfelder: IF 4: Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IF 4: Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt IF 5: Gerechtigkeit und Frieden</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ erörtern Handlungssituationen, in denen sich die Verantwortlichkeit des Menschen bewähren muss (IF 1), ◆ beurteilen theologische und anthropologische Aussagen in ihrer Bedeutung für eine christliche Ethik unter dem Aspekt der Reichweite bzw. des Erfolgs eines Einsatzes für Gerechtigkeit und Frieden (IF 5). ◆ beurteilen Dilemma-Situationen im Kontext von Gerechtigkeit und Frieden und setzen sie in Beziehung zu christlichen Urteilen (IF 5). <p>Inhaltsfelder: IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IF 5: Gerechtigkeit und Frieden IF 1: Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung</p>
--	--

Übergeordnete KE, die im 1. Hj. schwerpunktmäßig angesteuert werden sollen:

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen (SK 1),
- beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Lebens und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können (SK 2),
- beschreiben ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen (SK 3).

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen (SK 5),
- beschreiben – angesichts der Komplexität von Lebenssituationen – die Schwierigkeit, auf Fragen eindeutige Antworten zu geben (SK 8),
- vergleichen verschiedene Motivationen für politisches und soziales Engagement mit der Motivation, die im christlichen Glauben gründet (SK 10).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern kritische Anfragen an christliche Glaubensinhalte und kirchliche Wirklichkeit (UK 2),
- erörtern religiöse und ethische Fragen im Kontext der Pluralität der Gesellschaft sowie der Vielfalt von Lebensformen (UK 3),

- bewerten unterschiedliche Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK 4).

Handlungskompetenz

Dialogkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- formulieren zu komplexen ethischen und anthropologischen Fragestellungen eigene Positionen und grenzen sich begründet von anderen ab (HK 2),
- begegnen anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen aus der Perspektive des christlichen Glaubens diskursiv sowie mit einer Haltung des Respekts und der Achtung (HK 3),
- vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschieden von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog (HK 4),

Gestaltungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Formen eines konstruktiven Austausches über anthropologische und ethische Fragen sowie religiöse Überzeugungen (HK 7),
- entwickeln beispielhaft eigene Handlungsdispositionen im Umgang mit sich selbst, anderen und der Mitwelt in Auseinandersetzung mit christlichen Maßstäben (HK 8).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren sachgerecht verschiedene Stellungnahmen hinsichtlich ihres Stellenwerts, ihrer Bedeutung und ihrer Wirkungen, unter Beachtung der spezifischen Textsorte (MK 5).

Inhaltliche Akzente des Vorhabens:

Unterrichtsvorhaben V:

- Das Verhältnis von Staat und ev. Kirche: Barmer Theologische Erklärung
- Trinitarisches Reden von Gott als Spezifikum christlicher Gottesvorstellungen

Unterrichtsvorhaben VI:

- „Aus Gottes Frieden leben – für gerechten Frieden sorgen“ - Eine Denkschrift des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland, 2007, Kapitel 2“

Form(en) der Kompetenzüberprüfung: siehe „Kompetenzraster zur sonstigen Mitarbeit der Fachschaft Religion für die Einführungs- und Qualifikationsphase“

Qualifikationsphase (Q 2) - Grundkurs - 2. Halbjahr
Halbjahresthema: Auf der Suche nach Glaubwürdigkeit im verantwortlichen Handeln

Unterrichtsvorhaben VII:

Thema: „Hölle, wo ist dein Sieg?“ Hoffnungsbilder des Glaubens angesichts des Bewusstseins eigener Sterblichkeit und Zukunftsängste.

Kompetenzen

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ ordnen Aspekte eines christlichen Geschichtsverständnisses mit Blick auf Zukunftsangst und Zukunftshoffnung in Grundzüge apokalyptischen Denkens ein (IF 6),
- ◆ skizzieren wesentliche historische Rahmen- und Entstehungsbedingungen apokalyptischer Vorstellungen (IF 6).
- ◆ beschreiben auf der Basis des zugrunde liegenden Gottes- beziehungsweise Menschenbildes christliche Bilder von Bericht und Vollendung (IF 6).

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ beschreiben die Eigenart christlicher Zukunftshoffnung mit der Vorstellung vom „eschatologischen Vorbehalt“ (IF 6),
- ◆ formulieren die Verbindung von Schrecken und Hoffnung, wie sie sich im apokalyptischen Denken zeigt (IF 6),
- ◆ erläutern, inwieweit die Annahme eines eschatologischen Vorbehaltes utopische Entwürfe relativiert (IF 6),
- ◆ deuten die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für Christinnen bzw. Christen und die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung (IF 6),
- ◆ erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu und aus dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christinnen und Christen ergeben (IF 3).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ beurteilen die Auswirkungen verschiedener Zukunftsvisionen auf die

- Lebenshaltung und -gestaltung des einzelnen Menschen (IF 6),
- ◆ beurteilen verschiedene apokalyptische Denkmodelle hinsichtlich ihrer resignierenden und gegenwarts-bewältigenden Anteile (IF 6),
 - ◆ erörtern mögliche Beiträge christlicher Hoffnung zur Bewältigung von Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben (IF 6),
 - ◆ beurteilen menschliche Zukunftsvisionen und Utopien hinsichtlich ihrer Machbarkeit und ihres Geltungsanspruchs (IF 6),
 - ◆ erörtern individuelle und soziale lebenspraktische Folgen der Reich-Gottes-Botschaft in Geschichte und Gegenwart (IF 3).

Inhaltsfelder:

IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung

IF 3: Das Evangelium von Jesus Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 6: Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung

IF 3: Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort

Übergeordnete KE, die im 2. Hj. schwerpunktmäßig angesteuert werden sollen:

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen (SK 1),
- beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Lebens und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können (SK 2),

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen (SK 5),
- erläutern den Anspruch und die lebenspraktischen Konsequenzen religiöser Wirklichkeitsdeutungen (SK 6).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern kritische Anfragen an christliche Glaubensinhalte und kirchliche Wirklichkeit (UK 2),
- erörtern religiöse und ethische Fragen im Kontext der Pluralität der Gesellschaft sowie der Vielfalt von Lebensformen (UK 3).

Handlungskompetenz

Gestaltungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln beispielhaft eigene Handlungsdispositionen im Umgang mit sich selbst, anderen und unserer Mitwelt in Auseinandersetzung mit christlichen Maßstäben (HK 8).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren methodisch reflektiert unterschiedliche religiöse Ausdrucksformen sprachlicher, bildlich-gestalterischer und performativer Art sowie Produkte der Gegenwartskultur mit religiöser Thematik sachgerecht (MK 4).

Inhaltliche Akzente des Vorhabens:

Unterrichtsvorhaben VII:

- Rede vom Weltengericht (Mt 25,31-46)
- Vorstellungen von einem „Leben nach dem Tod“ in anderen Religionen

Form(en) der Kompetenzüberprüfung: siehe „Kompetenzraster zur sonstigen Mitarbeit der Fachschaft Religion für die Einführungs- und Qualifikationsphase“

Summe Qualifikationsphase (Q 2) – Grundkurs: ca. 50 Stunden